Kirchhofsportal an St. Martinus in Esch

Schlagwörter: Portal (Architektur), Friedhofstor, Mauerziegel
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kirchhofsportal von Esch (2025)
Fotograf/Urheber: Martina Gelhar



Die Ursprünge des Kirchhofsportals in Esch reichen in das 16. Jahrhundert (1580) zurück. Prägendes Gestaltungselement ist die tiefblaue, verputzte Nische über dem Durchgang. Sie nimmt eine plastische Kreuzigungsgruppe auf, bestehend aus dem Gekreuzigten, flankiert von Maria und Johannes sowie der zu den Füßen Christi dargestellten Büßerin Maria Magdalena.
Das Kirchhofsportal ist als zweigeschossiges Torbauwerk ausgebildet und aus Feldbrandziegel gemauert. Es besteht aus einem unteren Rundbogen als Durchgang und einem darüber angeordneten, kleineren Blendbogen, der die Bildnische aufnimmt. Die Kombination aus Durchgangs- und Blendbogen mit Bilddarstellung ist typisch für frühneuzeitliche Kirchhofs- und Friedhofsportale.
Im Jahr 1790 wurde das Portal neu errichtet und erhielt seine heutige architektonische Gestalt, die Kreuzigungsgruppe wurde vom Vorgängerbau übernommen. Neu hinzu kamen die beiden flankierenden Ziervasen als schmückende Elemente. Mehrere Renovierungen in den Jahren 1906, 1928 und 1989 folgten. 1970 wurde die originale Figurengruppe aus konservatorischen Gründen in den Kircheninnenraum verbracht; am Kirchhofsportal befindet sich seither eine Kopie.

Kulturhistorische Bedeutung

Das Kirchhofsportal weist einen hohen Seltenheitswert für den Kölner Raum auf. Vergleichbare Anlagen sind nur noch wenige erhalten, zum Beispiel die Dreikönigginnenpforte an St. Maria im Kapitol sowie das Portal zum ehemaligen Kirchhof von St. Maria Magdalena in Köln-Melaten.

Hinweis

Das Objekt „Kirchhofsportal an St. Martinus in Esch“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Stadt Köln Nr. 489, Jahr der Eintragung 1980) und Element des historischen Kulturlandschaftsbereichs Haus Orr, Esch, Auweiler (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 313).

(Martina Gelhar, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2025)

Literatur

Beines, Johannes Ralf (2007): Esch, Alte Bauten. Teil 4. Der Kirchhof in Esch. In: Esch Aktuell Nr. 120, S. 25f., o. O.

Kirchhofsportal an St. Martinus in Esch

Schlagwörter: Portal (Architektur), Friedhofstor, Mauerziegel
Straße / Hausnummer: Kirchgasse
Ort: 50765 Köln - Esch / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1580 bis 1790
Koordinate WGS84: 51° 00 56,95 N: 6° 51 28,93 O / 51,01582°N: 6,85804°O
Koordinate UTM: 32.349.757,56 m: 5.653.767,44 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.254,59 m: 5.653.756,93 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Martina Gelhar (2025), „Kirchhofsportal an St. Martinus in Esch“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356748 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**